

Ahnatal.

Warum bekommt der neue Kreisel keinen Zebrastreifen?

Diese Frage wurde in der jüngsten Bürgerversammlung in Heckershäuser von rund 40 Frauen und Männern diskutiert. Laut wurden auch die Aussagen: „Die Behörden wollen unsere Ängste nicht verstehen“, „Die Argumentation ist zu bürokratisch“, „Die Gesetze müssen zugunsten der Menschen bestehen.“

Einstimmiges Unverständnis gab es von Seiten der Heckershäuser. Die schlechte Überquerungsmöglichkeit des Kreisels, speziell für Kinder und für Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung, ließ den Menschen keine Ruhe. Demgegenüber verwiesen Ahnatales Bürgermeister Michael Aufenanger, Projektmanagerin beim Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) Kassel Ute Borchert, Leiter der Führungsgruppe Verkehrssicherheit beim Polizeipräsidium Nordhessen, Dieter Paul, und Uwe Siebert, Leiter der Straßenverkehrsbehörde, auf Gesetzesvorlagen.

Demnach sei kein Zebrastreifen für einen Kreisel außerhalb einer Ortschaft vorgesehen, erklärte Borchert. „Es steht nicht in Abrede, dass sie nach Gesetz handeln“, sagte Thomas Dittrich-Mohrmann aus Kammerberg. „Aber das Gesetz dient dazu, dass wir uns sicher fühlen.“ Und das Thema Sicherheit sei für Fußgänger nicht gegeben. Die Gemeinde habe für einen Zebrastreifen gekämpft, sagte Aufenanger.

Das Projekt Kreisel wurde von Land und Kreis umgesetzt und nicht von der Gemeinde. „Die Planung und Bauausführung sind an Richtlinien gebunden“, sagte Borchert. Als Familienvater habe er Verständnis für die Ängste der Eltern, sagte Aufenanger. Es sei wichtig, dass mit den Kindern im Straßenverkehr oft geübt wird. „Es gibt viel gefährlichere Situationen im Dorf.“

Frank Kraus gab als Behindertenbeauftragter der Gemeinde Ahnatal zu bedenken: „Die Bemühungen der Gemeinde, alte Barrieren abzubauen, sind groß. Und jetzt bekommen wir eine neue Barriere.“ Die Menschen mit Behinderungen hätten Angst, den Kreisel zu überqueren. Auch Bernd Joedecke hat Probleme mit der Verkehrsregelung am Kreisel. „Wenn man mit Menschen, die im Rollstuhl sitzen, den Kreisel überqueren will, wird das schwierig.“ Wie die Verkehrsregelung im Kreisel geregelt sei, fragte Irmtraud Moor. „Vorfahrt haben Autofahrer. Es spricht für sie, wenn sie Fußgänger den Kreisel überqueren lassen“, erklärte Paul. (pgr)



Frank Kraus